

SCHÖNE ERLEBNISSE DURCH DEN BALKAN NACH GRIECHENLAND

DATUM 2. APRIL BIS 5. JUNI 2022

© von Gabriele und Winfried Maier

Liebe Leser unserer Website gerne lassen wir Euch an unserer Reise teilhaben.

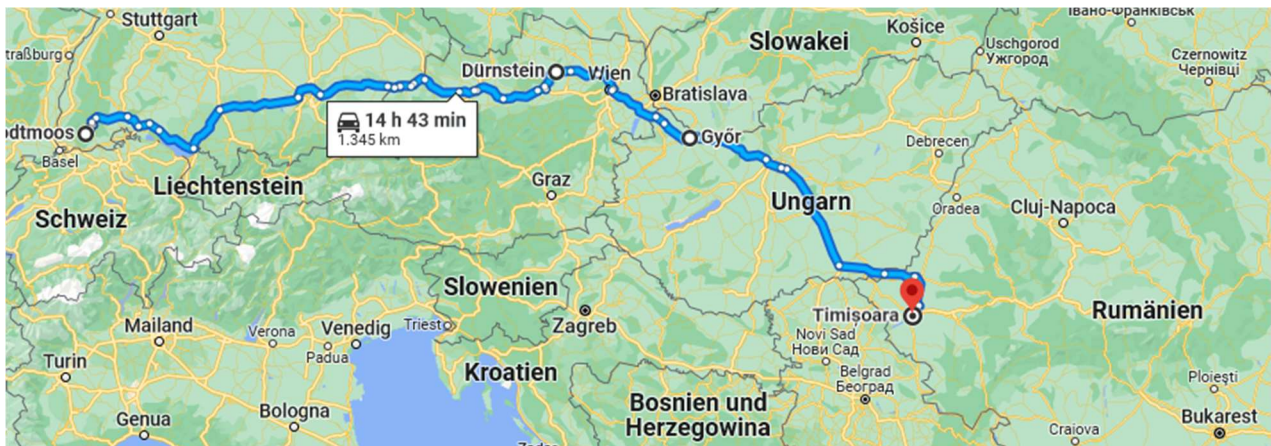
Eine Reise im Frühjahr ist etwas herrliches, man startet mit kahlen Bäumen und erlebt das Erwachen der Natur täglich hautnah. Es wird grüner und grüner und bald erstrahlt die Natur in voller Blüte. So erging es uns auf unserer Reise die uns von zuhause, ein kurzes Stück durch die Schweiz, nach Österreich der Doanu entlang durch die Wachau nach Ungarn, dann nach Rumänien, Serbien, Montenegro, Albanien, Nordmazedonien nach Griechenland führte.

UNSERE ABREISE

BLAUER HIMMEL UND SONNENSCHEN

So startete unsere Reise, noch keine Blätter an den Bäumen alles noch kahl im Schwarzwald, aber bei strahlendem Sonnenschein

Entlang der Donau durch die Wachau Richtung Wien zu fahren ist eine herrliche Strecke.



Unsere Startroute nach Ungarn und Rumänien



In der Wachau gedeihen die besten Weine Österreichs und auch die Marillen stehen hoch im Kurs

In Győr haben wir Station gemacht und wurden von unseren Freunden herzlich empfangen und es gab am Abend eine super leckere Fischsuppe, mehr hätten wir auch nicht bestellen sollen denn diese war völlig ausreichend um satt zu werden. Herzlichen Dank für die gute Verpflegung und Unterkunft.



Vor der Kirche in Győr

Von hier ging die Reise weiter nach Rumänien nach Sibiu dem früheren Hermannstadt und Brasov dem ehemaligen Karlstadt in Siebenbürgen wo wir Schloss Peles und dem Grafen Vlad besser bekannt unter dem Namen Dracula einen Besuch abstatteten.



Jede Menge Störche in Rumänien



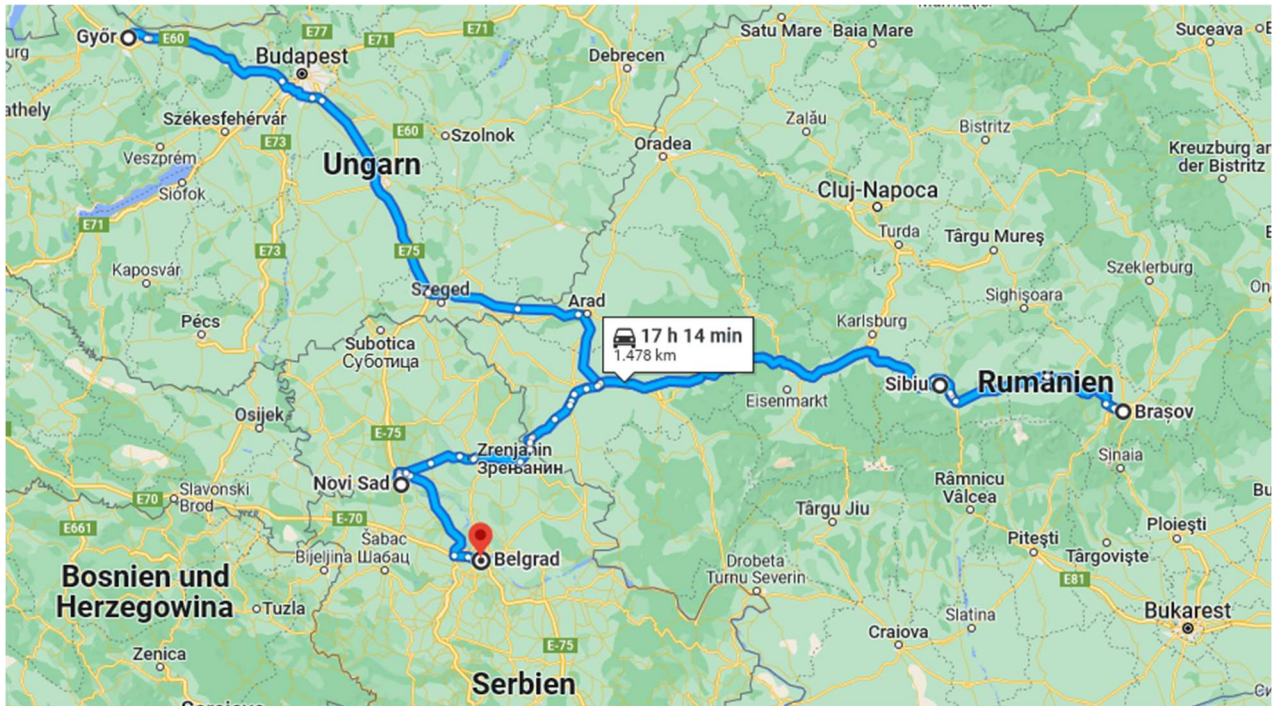
Schloss Peles



Dracula :-))

Es ist schon sehr interessant zu erleben wie unterschiedlich die Länder sind, Ungarn sehr modern ähnlich unserem Standard, Rumänien mehr Pferdefuhrwerke aber auch gut entwickelt und morgen kommen wir in ein sehr gut entwickeltes Land Serbien. Bei uns wenig bekannt. Keiner denkt dass Serbien von der

Landfläche so groß ist. 88.000 Quadratkilometer Landfläche, das ist doppelt so groß wie die Schweiz.



In Serbien besuchten wir Betriebe und verglichen diese mit unserer Industrie im Schwarzwald, die ich . Serbien hat unglaublich große Anbauflächen für Getreide und für die Landwirtschaft, die sich in der pannonischen Tiefebene konzentrieren. Aber auch die Berge werden bis hinauf auf die bewaldeten Höhen gut bewirtschaftet.



Holzindustrie



so wie früher



Essen in Serbien sehr lecker

Hoch oben auf dem Berg nicht weit zur montenegrinischen Grenze haben wir einen genialen Übernachtungsplatz gefunden, der uns am nächsten Tag ein Schaar Gänsegeier beschert hat, die uns von oben beobachtet hatten. Wahrscheinlich hielten Sie aber Ausschau nach einem Stück Aas. Aber so weit ist es mit uns noch nicht.



Nova Varos guter Übernachtungsplatz



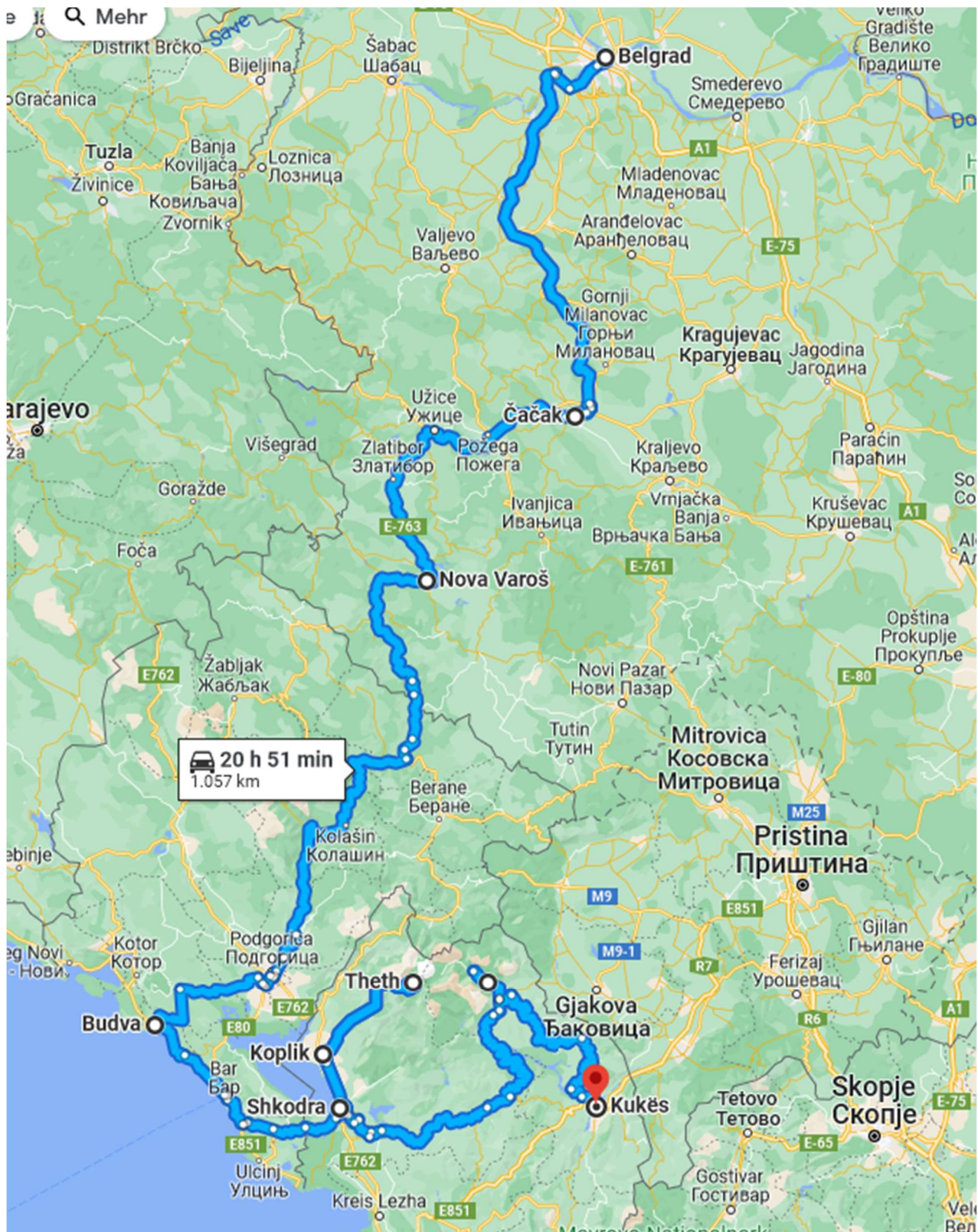
Geier über uns



Durmitor Nationalpark

Durch den Durmitor Nationalpark geht es nach Montenegro und Albanien. Der Durmitor ist ein Bergmassiv im Norden Montenegros, das zum Gebirgszug der Dinariden gehört. Der das Massiv umschließende Durmitor-Nationalpark, der 1952 zum Nationalpark erklärt wurde, gehört seit 1980 zum UNESCO-Weltnaturerbe. Und wen es interessiert, der höchste Gipfel des Durmitormassivs mit 2522 Metern ist der Bobotov Kuk.

Es ist toll diese Strecke einmal zu fahren um nach nicht allzu vielen Kilometern das adriatische Meer zu erreichen.



Nach einem kurzen Stop in Montenegro geht es voran Richtung Theth über eine haarsträubenden Serpentiennen Straße hinauf in die albanischen Alpen von hier gibt es

sensationelle Ausblicke und für die Off Road Nordabfahrt, bei der man für 40 Kilometer 5 Stunden braucht ist es gut zu wissen, dass eine Muttergottes am Wegesrand steht.

In gut 3 Wochen haben wir Albanien von Nord nach Süd kreuz und quer vom Meer hinauf in die Berge und wieder hinab erkundet ein tolles Land. Herrliche Natur und Landschaft.

Hier folgt eine Auswahl von Bildern :



Oben auf der Fahrt nach Teth, Nordabfahrt Richtung Shkodra, Osmanenbrücke

Man kann hier wirklich noch Dinge erleben, die es sonst in Europa nicht so viele geben wird. Manchmal braucht's ein wenig Mut, aber wenn man es geschafft hat ist man doch sehr zufrieden. Vielleicht gibt es noch eine kleine Abreibung von der Partnerin weil es doch ein wenig kritisch war ? Aber wie sagt ein Freund von uns immer „done is done“



Um an die schönsten Plätze zu kommen muss man besondere Wege fahren



OBEN DIE VIJOSA SIE IST EINER DER LETZTEN
EUROPÄISCHEN FREI FLIEBENDEN FLÜSSE OHNE
VERBAUUNGEN BEISPIELSWEISE FÜR EIN
KRAFTWERK.

LINKES BILD : MANCHMAL WÄRE ES BESSER AUF
DEN BEIFAHREER ZU HÖREN UND GLEICH
UMZUDREHEN



BRÜCKEN SIND IN
ALBANIEN ZUMINDEST AN
NICHT ASPHALTIERTEN
STRASSEN OFT
GEWÖHNUNGSBEDÜRFTIG.
ABER SIE SIND STABILER
ALS MAN DENKT WENN
MAN BEDENKT DIE
OSMANISCHE
RUNDBOGENBRÜCKE IST
SCHON 450 JAHRE ALT
UND HÄLT IMMER NOCH



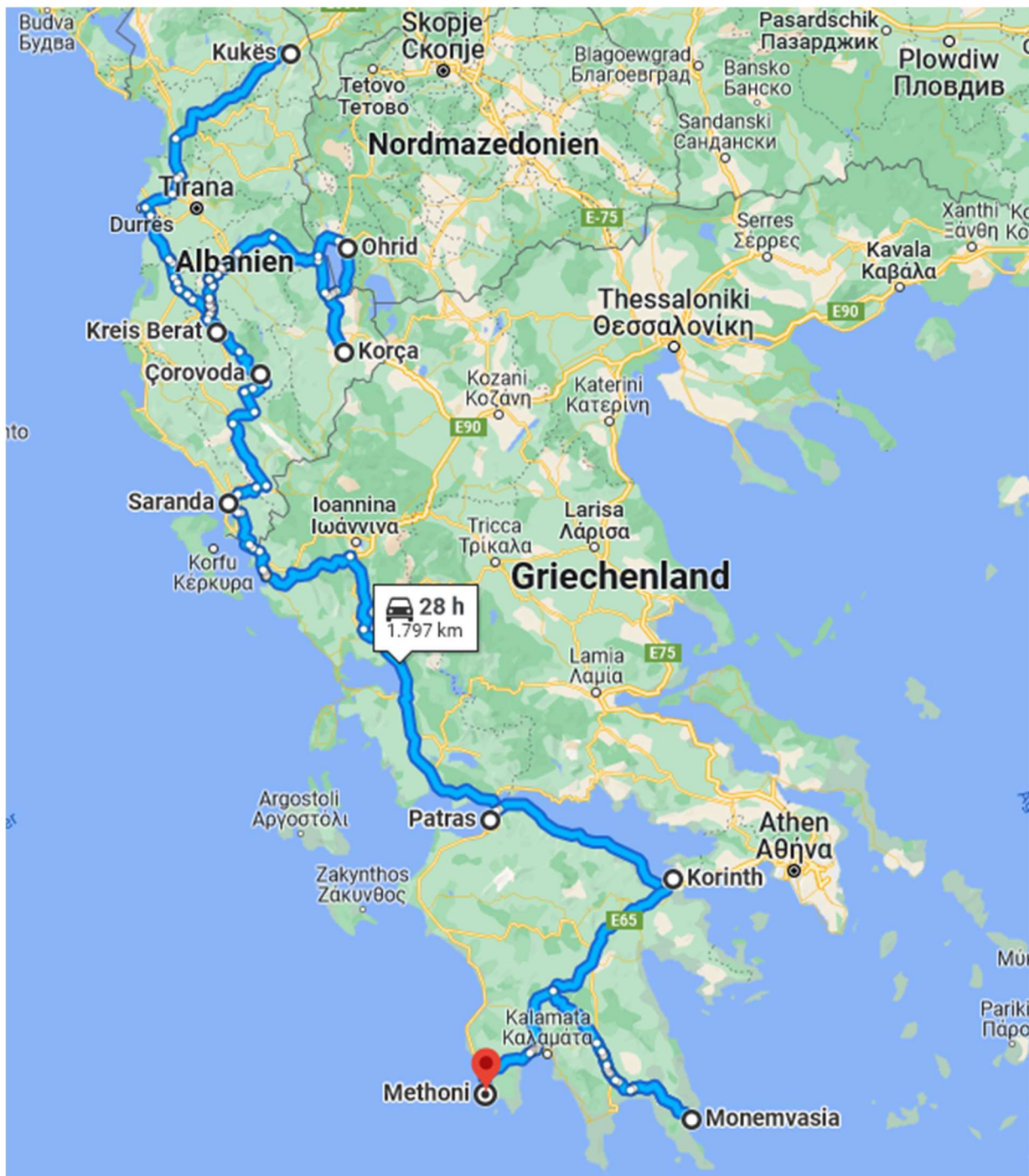
BILD OBEN:

SARANDA
ABENDSTIMMUNG

BILD LINKS:

OSUM CANYON

Nach toller Zeit in Albanien, ging es über Nordmazedonien am Ohridsee vorbei nach Griechenland. In Griechenland haben wir erstmalig den gesamten Peleponnes abgefahren und besucht wir hatten eine gute Zeit mit viel Meer, griechischer Musik und tollen Menschen und Begegnungen überall.



Von Patras ging es nach Korinth danach jeden Peleponnes Finger entlang wobei die Halbinsel Mani das schönste ist was wir vom Peleponnes empfunden haben.



BILD OBEN: AUF DER
HALBINSEL MANI TOLLER
SCHLAFPLATZ FÜR DIE
NACHT



BILD LINKS:
KANAL VON KORINTH



Hoch über Patras findet sich immer ein Platz für die Nacht oder für eine Pause
